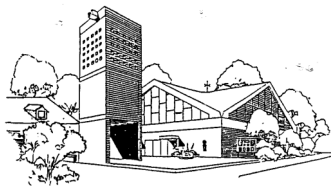


Pfarrei St. Franz Xaver München Trudering



© Copyright Sr.M.Georgia Andrzejewski

Herbst 2009

VORWORT

Pfarrei – wohin gehst Du?!

Aus vielen Gründen befindet sich die Struktur der Pfarrgemeinden in fast allen Diözesen Deutschlands in einem zum Teil radikalen Umbruch. Auch in unserer Diözese verfolgt dieser Umbauprozess das Ziel, neue pastorale Räume zu schaffen, die eine bessere Verteilung knapper Ressourcen gewährleisten sollen. Diese Münze hat zwei Seiten: Einerseits ist die Notwendigkeit neuer räumlicher Strukturen in der Seelsorge deutlich, andererseits empfinden viele Gläubige und auch Seelsorger und Seelsorgerinnen diesen Prozess als Verlust von Heimat und der Möglichkeit einer "Seelsorge der Nähe".

In diesem Zusammenhang ist das Wort von den "Zeichen der Zeit" in aller Munde: Individualisierung, Mobilität, die Relativierung von Werten und eine Fixierung auf das Heute betreffen auch uns. Immer weniger Menschen fühlen sich mit der Kirche verbunden.

Es darf uns nicht egal sein, wenn immer mehr Menschen in unserer Gesellschaft von der Kirche nicht mehr erreicht werden. Wir dürfen nicht resignieren, sondern müssen offen sein für die Entwicklungen in unserer Gesellschaft, ohne dabei das Wesentliche unserer christlichen Botschaft aus dem Blick zu verlieren. Denn jeder Lebensraum der Menschen ist Handlungsraum der Kirche.

Sind wir schon auf dem Weg zu einer an der Welt der Menschen orientierten, für das Milieu sensiblen und lernenden Pastoral, wie sie Bischof Klaus Hemmerle bereits 1985 denkt? "Laß mich dich lernen, dein Denken, dein Sprechen, dein Fragen, dein Dasein, damit ich daran die Botschaft neu lernen kann, die ich dir zu überliefern habe." Wir müssen uns

den Menschen, so wie sie sind, zuwenden. Wie das gehen kann? Mit wem das geht?

Ein Beispiel: Familie hat nach wie vor einen zentralen Stellenwert in unserem Leben, in Kirche und Gesellschaft. Trotzdem sind die Zeichen der Zeit gerade in der Entwicklung von Ehe und Familie deutlich erkennbar. Der rapide Umbau von Ehe und Familie im gesellschaftlich-kulturellen Prozess bedeutet wahrlich einen großen Wandel, aber keinen Verfall. Die Familien sind vielfältiger geworden und unterscheiden sich sowohl in ihrer Konstellation, in ihrer Form der Kommunikation und in ihrer zeitlichen Ablaufphase.

Die Familien sind schwer beschäftigt. Ein voller Terminkalender und die politische Option unserer Gesellschaft, dass beide Eltern berufstätig sind, prägen schließlich auch eine veränderte Einstellung zur Kirche. Da bleibt weniger Zeit für gemeindliches Engagement. Da gibt es den Wunsch nach nicht zu langen Elternabenden, einer kurzen Vorbereitung auf den Empfang der Sakramente und Eltern entlastenden Angeboten.

Echtes Interesse am Leben von Familien ist gefragt, um Kirche in den Leben der Familien lebendig zu erhalten. Versuche der Vereinnahmung werden auf wenig Gegenliebe stoßen.

Daher wird auch unsere Pfarrei eine Plurale Gestalt annehmen müssen, in der man sich ehrenamtlich einbringen oder nur da sein kann, wo man reinschnuppert oder dauerhaft beheimatet ist. Auf Augenhöhe mit den verschiedensten Formen von Familie müssen wir den Menschen das Evangelium erschließen und ihnen die Möglichkeit geben, ihr Leben religiös zu feiern.

Zeigen wir, wie es geht als Christ zu leben!

Robert Zajonz, Pfarrbeauftragter

STRUKTURWANDEL

St. Franz Xaver im Jahr 2020

Unser Erzbistum hat sich in den letzten Jahrzehnten sehr verändert: Die Zahl der Kirchgänger hat sich halbiert (auch bei uns!), die Zahl der Priester hat noch stärker abgenommen. Trotzdem ist die äußere Struktur der Seelsorge gleich geblieben: Die Zahl der Pfarreien in der Region München hat sich kaum geändert, die Zahl der Gottesdienste hat nur geringfügig abgenommen. Jetzt ist ein Punkt erreicht, wo überlegt werden muss, wie am besten auf Zeichen der Zeit reagiert werden kann und wie eine neue Struktur aussehen könnte.

Unser Erzbischof, Dr. Reinhard Marx, hat nun aufbauend auf den Planungen seines Vorgängers, Friedrich Kardinal Wetter, einen Strukturplan für die Pastoral bis zum Jahr 2020 veröffentlicht. Die Zahl der Pfarreien und der Pfarrverbände soll der zu erwartenden Zahl der leitungsfähigen Priester entsprechen. Nur die ganz großen Pfarreien werden als Einzelgemeinde Bestand haben, die kleineren Gemeinden werden zu Pfarrverbänden zusammengeschlossen. In den ländlichen Regionen Nord und Süd, die viele kleine Gemeinden haben, sind diese Pfarrverbände zum Teil schon seit 1970 verwirklicht. Dieser Plan wurde mit der Bitte um Rückmeldungen an die Pfarreien und die verschiedenen diözesanen Gremien gegeben.

Für unsere Pfarrgemeinde ist eine Kooperation mit St. Augustinus vorgesehen. Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung unserer Gemeinde haben sich intensiv mit diesem Plan unseres Erzbischofs auseinandergesetzt. Von den Rahmenbedingungen spricht sicher vieles dafür: Die Siedlungs-

struktur ist sehr ähnlich, geschichtlich ist St. Augustinus unsere Mutterpfarrei, regional gibt es kaum eine Alternative.

Wichtig ist den Gremien unserer Gemeinde der Erhalt einer möglichst großen Eigenständigkeit unserer Gemeinde, weil nur kleine, überschaubare Einheiten auch eine persönliche Pastoral ermöglichen. So soll auf jeden Fall auch am Sonntag Gottesdienst bei uns sein, soll das Pfarrbüro erhalten bleiben, sollen auch die einzelnen Gruppen eigenständig bleiben. Deshalb wollen wir eine Kooperation, aber keine Fusion.

Selbstverständlich wird es große Bereiche der Kooperation geben. So sollen alle pastoralen Mitarbeiter für den gesamten Pfarrverband angewiesen werden, sollen auch die Vorbereitungen auf die Sakramente gemeinsam verantwortet werden. Bei den Kindergärten kann eine engere Zusammenarbeit für beiden Einrichtungen hilfreich sein, wenn es z.B. um Linderung von Personalengpässen geht.

Erste Kontakte mit den Vertretern von St. Augustinus sind sehr viel versprechend gewesen. In angenehmer, wertschätzender Atmosphäre konnten erste Schritte gegangen werden.

Vieles ist derzeit noch offen, weil auch die Erzdiözese erst in der Planung ist und auf die Wünsche der Gemeinden und die jeweilige konkrete Situation vor Ort soweit als möglich Rücksicht nehmen will. Im Herbst wird das Zukunftsforum in seiner dritten Vollversammlung wichtige Weichen stellen, im Frühjahr 2010 sollen dann die Strukturen verbindlich festgelegt werden. Anschließend wird dann der Personalplan fortgeschrieben und festgelegt, welcher pastorale Mitarbeiter wo eingesetzt wird.

Robert Zajonz, Pfarrbeauftragter

ABSCHIED

Danke für Ihr Vertrauen

Nach nur eineinhalb Jahren endet meine Dienstanweisung für St. Franz Xaver. Es heißt Abschied nehmen. Ich möchte Danke sagen, allen, mit denen ich zusammenarbeiten durfte, dem PGR, der KV, dem Kindergarten St. Franz Xaver, den Orffkindern, dem Sachausschuss Ehe und Familie, den Firmgruppenleiter/innen, den Firmlingen, den Ministrant/innen, der Kirchenmusik, dem Festausschuss, meinen Kolleginnen an der Grundschule an der Feldbergstraße und meinen Schulkindern. Danke sagen möchte ich meinen Kolleginnen im Pfarrbüro Frau Ramsdorf und Frau Kriha, Herrn Zajonz und Abbé Pierre Damien, Herrn Michi Zierbock und Frau Anne Kaiser.

Es waren gute eineinhalb Jahre auf die ich zurückblicke, vor allem die Verwirklichung meines Projektes „Gott bei den Tänzern und Narren“, wird mir noch lange in Erinnerung sein. Ich werde ab September in der Pfarrei St. Peter in Heimstetten eingesetzt und freue mich auf neue Begegnungen dort.

Ich wünsche Ihnen allen Gottes Segen und ein positives nach vorne Schauen auch im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit St. Augustinus.

Alexandra Scheifers
(Gemeindereferentin)

ÖKUMENISCHER KIRCHENTAG 2010

Auf dem Weg zum 2. ökumenischen Kirchentag

**"Damit ihr Hoffnung habt" vom 12. bis zum 16. Mai
2010 in München.**

Mehr als 100.000 Gäste werden nach München kommen. Überall in der Stadt werden dann globale und gesellschaftliche Themen diskutiert, soziale Projekte vorgestellt und Gottesdienste gefeiert.

Chancen

Der Ökumenische Kirchentag ist eine Chance für alle Christen in unserem Land zu zeigen, dass wir inmitten einer sich wandelnden Gesellschaft etwas zu sagen haben. Er ist eine Chance für die Ökumene in unserem Land. Sie steht besser da, als es in den meisten Ländern dieser Erde vorstellbar ist.

Vor allem aber ist ein Kirchentag eine große Chance für jeden Einzelnen von uns: interessante Vorträge, bewegende Gottesdienste und viele Menschen, denen Glaube und Kirche auch wichtig sind. Ein tolles Angebot - direkt vor unserer Haustür!

Progamm

Im Messegelände wird es in den Hallen Vorträge, aber auch spirituelle Angebote geben. Auf der Agora werden die verschiedenen kirchlichen Einrichtungen und Initiativen ihre Arbeit vorstellen. Am Mittwoch Abend wird es rund um den Altstadttring einen großen Abend der Begegnung geben, zu dem mehrere Hunderttausend Besucher erwartet werden. Am Sonntag wird es auf der Theresienwiese einen gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst geben.

ÖKUMENISCHER KIRCHENTAG 2010

Konkrete Schritte

Vor 25 Jahren fand in München bereits der Katholikentag statt, danach der evangelische Kirchentag und das internationale Taize-Treffen. Es gibt also Erfahrungen, was konkret zu tun ist. Erstens müssen wir bei unseren Planungen schon jetzt den Termin des Kirchentages berücksichtigen. Wir müssen bei allem, was 2010 ansteht – z.B. die Pfarrgemeinderatswahlen – sehen, dass für die Vorbereitung des Kirchentages genügend Zeit bleibt. Zweitens: Die Gäste brauchen Unterkünfte! In der Grundschule an der Markgrafstraße, der Grundschule und der Hauptschule an der Feldbergstraße werden vor allem jüngere Gäste wohnen. Zusätzlich werden wir für Privatquartiere werben und Freiwillige suchen, die die Gäste betreuen. Drittens: Wir werden spezielle Angebote organisieren.

Mir ist durchaus klar: All das bringt Arbeit mit sich! Aber: Gastfreundschaft ist auch ein Segen.

Ökumenische Bilanz

Das ist wahrscheinlich der erste Schritt: Wir sollten sehen, wo wir in der Ökumene stehen. In Trudering gibt es gute ökumenische Kontakte. Ich nenne nur einige Beispiele: den ökumenischen Arbeitskreis, die regelmäßigen Andachten, ökumenische Schulgottesdienste (Schuljahresbeginn und Schuljahresende), den Weltgebetstag von Frauen, die Zusammenarbeit bei konfessionsverbindenden Trauungen, ökumenische Segensfeiern bei Einweihungen.

All das zeigt: Es gibt in Trudering ein gutes ökumenisches Klima. Selbstverständlich bleiben viele Wünsche, es könnte noch mehr geschehen und gedeihen.

Robert Zajonz , Pfarrbeauftragter

Weitere Infos: www.bayern-oekumenisch.de

FÜRBITT-BUCH

Unser Buch für Bitten und Dank

In unserer Kirche finden Sie beim Tabernakel an einer Säule zwischen großem und kleinem Kirchenraum ein Buch. Kein gewöhnliches Buch, sondern ein Buch, in dem Menschen schreibend mit Gott in Kontakt treten: Eine bevorstehende Operation, für die man Gottes Segen und Schutz erbittet, eine unheilbare Krankheit oder eine andere schwere Not, für die zu ertragen, man Gottes Hilfe ersehnt oder auch ein von Herzen kommendes Danke.

Kinder, die für Mama oder Papa, für Oma oder Opa, (Groß)Eltern, die für ihre Kinder oder für ihre Partner schreibend bei Gott vorsprechen und sich so solidarisch zu ihren kranken Angehörigen bekennen.

Dieses Buch ist ein Buch des Teilens und des Mitteilens auch derjenigen, die schwer zu Tragen haben. Wer darin liest, merkt, ich bin nicht allein mit meinem Leid, meinem Schmerz, meiner Hoffnung.

Jede und jeder ist eingeladen, hier seine Sorgen und sein Gebet vor Gott hin zutragen und Teil eines größeren Ganzen zu sein, Teil der großen Schöpfung, die immer noch seufzt und auf Erlösung hofft. (Röm 8,18 f.)

In den Fürbitten unserer sonntäglichen Gottesdienste beten wir immer wieder in den Anliegen unseres Buches.

„LASST DIE KINDER ZU MIR KOMMEN!“

Spiel und Gespräch mit Abbé Pierre mit anschließender Kindermesse

REGELMÄßIGES KINDERTREFFEN

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat (außer in den Ferien)
lade ich alle Kinder, die schon die Erstkommunion empfangen haben und noch nicht bei der Firmung waren, zu mir in den großen Pfarrsaal ein!

Unser Treffen besteht aus 2 Teilen:

Von 16.00 – 17.30 Uhr

beten und spielen wir gemeinsam; hören und besprechen Geschichten passend zum Kirchenjahr; erzählen uns, was uns bewegt; fragen, was uns interessiert und bereiten die anschließende Kindermesse vor.

Von 17.30 – 18.15 Uhr

feiern wir in der Kirche unsere Kindermesse mit Eucharistiefeyer. Die Kinder tragen selbst die Lesung und ihre eigenen Fürbitten vor, ministrieren und singen die zuvor von ihnen ausgewählten Lieder.

Wir freuen uns sehr, wenn Eltern und Geschwister zu der Kindermesse hinzu kommen! Diese Treffen mit mir sind ein offenes Angebot, das heißt die Kinder können jederzeit ohne Anmeldung kommen!

Ich freue mich auf viele Kinder

Abbé Pierre Damien

UNSERE MINISTRANTEN

Hey, jetzt melden wir uns auch mal!

Wir sind die Ministranten der Pfarrei St. Franz Xaver. Wir haben zur Zeit ca. 45 Ministranten. Trotzdem sind wir immer noch nicht genug. Vielleicht hast du ja Lust eine/r von uns zu werden, jedoch erst, wenn du deine Erstkommunion empfangen hast. Du kannst dich immer bei uns in der Sakristei nach der Messe melden.

Unsere Ministranten bestehen aus vielen Altersgruppen, von 9-14 Jahren. In den Gruppenstunden wird ihnen der Messablauf erklärt, aber auch viel Spaß ist vorhanden. Wir gehen in Freizeitparks, wie in den Skylinepark oder auf Miniwochen. Dort lernen wir uns besser kennen und werden zu einer richtig großen Gemeinschaft. Wir haben viele Ministranteltern, die uns bei Veranstaltungen unterstützen. Wir möchten ihnen unseren größten Dank aussprechen. Wir haben auch 4 Verantwortliche, die euch immer zur Verfügung stehen.

Demnächst werden wir auch auf der offiziellen Website zu finden sein, wenn du Fragen hast, melde dich bei uns. Wir hoffen, dass auch du bald zu unseren Ministranten gehörst.

Eure Oberministranten

Maria, Melly, Till und Elmar

HERBST IN ST. FRANZ XAVER

Tag der ewigen Anbetung

Am Donnerstag, 24. September ist in unserer Pfarrei wieder Tag der ewigen Anbetung.

Um 9.00 Uhr wird bei einer kurzen Andacht das Allerheiligste ausgesetzt, danach ist den ganzen Tag über Gelegenheit zur Anbetung. Den Abschluss des Tages bildet um 18.30 Uhr die Eucharistische Andacht mit Einsetzung des Allerheiligsten und um 19.00 Uhr die feierliche Abendmesse.

Bitte nehmen Sie sich tagsüber die Zeit zum stillen Gebet in Ihren Anliegen, aber auch um Anliegen unserer Pfarrgemeinde, um die vielen Anliegen in der Welt und um den Frieden.

Erntedankfest, 4. Oktober

„Denken und danken sind verwandte Wörter; wir danken dem Leben, in dem wir es bedenken.“ So sagte der Schriftsteller und Nobelpreisträger Thomas Mann, und das ist auch der Leitgedanke dieser Erntedankansprache.

Viel zu selten denken wir darüber nach, woher wir all das bekommen, was uns täglich zur Verfügung steht. Der Apfel kommt aus dem Supermarkt, das Brot vom Bäcker, der Strom aus der Steckdose und der Sprit aus der Zapfsäule.

Ist das alles unsere eigene Leistung? Können wir darauf stolz sein? Liegt es an uns, dass es immer so weitergeht? – Wer denkt, kommt von selbst – zum Danken.

Kirchweihsonntag 18. Oktober

Der dritte Sonntag im Oktober ist der Kirchweihsonntag, der auch "Allerweltskirta" genannt wird. Seit dem Zeitalter der Aufklärung wurde das "Große Kirchweihfest" im Gegensatz zum Gedenken an den individuellen Weihetag der Pfarrkirche oder dem Patrozinium, landesweit einheitlich im Oktober gefeiert. Dieses Fest ist im Volksglauben stark verankert und mit vielerlei

Ritualen verbunden. Weit hin sichtbares Zeichen vielerorts ist der "Zachäus" oder in Bayern auch "Zacherl" genannt, eine rot-weiße Fahne, die am Kirchweihsonntag von den Kirchtürmen weht und die Menschen an das Tagesevangelium erinnert (Lk, 19, 1 - 10), wo der Zöllner Zachäus auf einen Baum gestiegen war, um den vorübergehenden Jesus zu sehen.

Weltmissionssonntag, 25. Oktober

Als Papst Pius XI. 1926 den Sonntag der Weltmission als "Tag des Gebetes und Werbung für die Missionen" eingeführt hatte, war die Wirkung dieses Datums noch nicht abzusehen. Dieser besondere Sonntag ist zur weltweit größten Solidaritätsaktion der katholischen Kirche geworden. Seit der Einführung des Weltmissionssonntages hat der Missionsbegriff allerdings eine Wandlung erfahren: "Die Kirche hat heute - dank der neuen Kommunikationswege - so viele Möglichkeiten wie nie zuvor, die Botschaft Christi zu verbreiten", sagte der Papst in seiner Botschaft zum Weltmissionssonntag 2003.

Die Kirchensammlung an diesem Tag ist für die Aufgaben der Mission (Missio) bestimmt.

Allerheiligen, 1. November

Die Kirche gedenkt an diesem Tag aller Heiligen. Sie sind Zeugen für die Kraft Gottes und werden als unsere Fürsprecher angerufen.

Allerseelen, 2. November

Zum Gedenken an alle Verstorbenen, besonders die im letzten Jahr verstorbenen Angehörigen unserer Pfarrgemeinde feiern wir um 19.00 Uhr das Allerseelenamt. Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa.

Martinsfest, 11. November

Der Martinstag am 11. November ist der Festtag des Heiligen Martin von Tours.

AUF EINEN BLICK

Mi	23.09.	20.00	Ökumenischer Kreis: Der politische Einfluss unserer Kirchen
Do	24.09.		Tag der ewigen Anbetung
		9.00	Andacht mit Aussetzung
		18.30	Eucharistische Andacht Einsetzung des Allerheiligsten
		19.00	Abendmesse
Fr/Sa	25./26.		Kindersachenbasar
Sa	26.09.	9.00	Altkleider- und Altpapiersammlung
Sa/So	26./27.		Verkauf von Artikeln aus „FAIREM HANDEL“
So	27.09.	10.00	Familiengottesdienst Caritas-Kirchenkollekte
	28.09 – 04.10.		Caritas-Haussammlung
So	04.10.	10.00	Erntedankfest
Mi	7.10.	9.00	Rosenkranzfest
Mi	14.10.	14.30	Seniorenachmittag
So	18.10.	10.00	Kirchweihfest
Di	20.10.	20.00	Ökumenischer Kreis: Der Brief an die Römer
Sa	24.10.	9.00	Altkleider- und Altpapiersammlung
So	25.10.	10.00	Weltmissionssonntag Kollekte für die Weltmission

AUF EINEN BLICK

So	1.11.		Allerheiligen
Mo	2.11.		Allerseelen Kollekte Priesterausbildung in Osteuropa, Chor
		19.00	Allerseelenamt für die Verstorbenen der Pfarrei
Mi	11.11.	14.30	Seniorenachmittag
Mi	11.11.	17.00	Martinsfeier im Kindergarten
So	15.11.		Diaspora-Sonntag Diaspora-Kollekte mit Kinder-Bonifatiuswerk
		17.00	Martinsfest Pfarrei
Mo	16.11.	20.00	Ökumenischer Kreis: Psalm 90
Sa/So	21./22.		Weihnachtsmarkt - geplant
Sa/So	21./22.		Verkauf von Artikeln aus „FAIREM HANDEL“
So	22.11.	10.00	Christkönig Kollekte für den Korbiniansverein
Fr	27.11.	19.00	Kapiteljahrtag Requiem in St. Florian
Sa	28.11.		Altkleider- und Altpapiersammlung
So	29.11.		1. Advent

HERBST IN ST. FRANZ XAVER

Pfarrwallfahrt

Diesmal findet unsere Pfarrwallfahrt nach Maria Altenburg am Samstag 19. September statt. Um 10.00 Uhr treffen wir uns am Fuß des Berges bei der Abzweigung zur Wallfahrtskirche kurz vor Moosach. Wir beten hinauf zur Kirche den Kreuzweg. Die Wallfahrtsmesse feiern wir um 11.00 Uhr, die Andacht beginnt um 14.30 Uhr.

Die Radler fahren größtenteils auf dem bequemen Isar-Inn Panoramaweg.

Christkönigsfest, 22. November

Letzter Sonntag im Kirchenjahr, Kollekte für den Korbiniansverein.

Weihnachtsmarkt

Geplant für das Wochenende vom 21.-22. November 2009
Genauere Informationen entnehmen Sie der Gottesdienstordnung.

Sammlung von Altkleidern und Altpapier

Am Samstag, 26. Sept., 24. Okt. und 28. Nov.
Bitte legen Sie die Spenden gut sichtbar bis 9.00 Uhr an den Gehwegrand. Sollte bis 20.00 Uhr noch niemand da gewesen sein, können Sie dies unter Tel. 430 45 43 melden.

Verkauf aus „Fairem Handel“

Am Wochenende 26./27. Sept. und 21./22. Nov. werden in unserer Pfarrei nach den Gottesdiensten wieder Artikel aus FAIREM HANDEL, wie Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Honig, Trockenfrüchte u.s.w. zum Verkauf angeboten. Mit dem Erlös wird ein Hausbau für Straßenkinder in Indien unterstützt.

Kapiteljahrtag

Am Freitag, 27. Nov. findet der jährliche Kapiteljahrtag statt. Um 19.00 Uhr beginnt in St. Florian der Gedächtnisgottesdienst für alle verstorbenen Seelsorger des Dekanats Trudering. Unsere Pfarrei gedenkt den Seelsorgern G.R. Alois Fuchs, Josef Bickel und Johannes Eilermann. Alle Pfarrangehörigen sind zur Mitfeier eingeladen.

Ökumene

Der Ökumenische Kreis trifft sich jeweils um 20.00 Uhr im Turmzimmer der Friedenskirche am:

Mi 23. Sept.	Politischer Einfluss der Kirchen im Gemeindesaal
Di 20. Okt.	Der Brief an die Römer im Gemeindesaal
Mo 16. Nov.	Psalm 90

Aktuelle Angebote finden Sie auch unter (www.friedenskirche-trudering.de -> Erwachsene)

REGELMÄßIGE TERMINE

Pfarrgemeinderat

Alle Pfarrmitglieder sind zu den PGR-Sitzungen recht herzlich eingeladen. Im Schaukasten finden Sie Protokolle der Sitzungen und auch die nächsten Termine.

Pfarrbrief

Redaktionsschluss für den Weihnachtspfarrbrief ist der 10. November.

Das ganze Jahr über haben Sie jeden Dienstag bei der Eucharistischen Anbetungsstunde um 19.30 Uhr Gelegenheit, vor dem ausgesetzten Allerheiligsten zu beten.

Am 1. Donnerstag im Monat. bzw. am Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag ist Heilige Stunde.

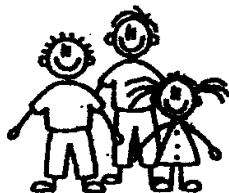
DIE SEITEN FÜR KINDER

Kinderwortgottesdienst

Um 10.00 Uhr im kleinen Pfarrsaal an folgenden Sonntagen:
20. Sept., 4. Okt., 11. Okt., 18. Okt., 25. Okt., 22. Nov.

Familiengottesdienste

feiern wir an folgenden Sonntagen:
27. Sept., 15. Nov.



Kindermesse

Ist um 17.30 Uhr an folgenden Freitagen:
18. Sept., 2. Okt., 16. Okt., 20. Nov.

St. Martinsfest

Am Sonntag, 15. November laden wir Euch um 17.00 Uhr zum traditionellen Martinsfest ein.

Offener Spieltreff in St. Franz Xaver

Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat lädt die Pfarrei alle 0- bis 3-jährigen Kinder mit ihren Müttern/Vätern/Omas/Opas zum offenen Spieltreff ins Pfarrheim ein. In der Zeit von 15 bis 17 Uhr werden den Kindern ausreichend Spielmöglichkeiten geboten. Für die erwachsenen Begleitpersonen stehen Kaffee und Tee gegen eine Spende bereit.

Blockflötengruppe

Die Flötengruppe - Anfänger und 2tes Jahr - trifft sich jeden Freitag ab 13.30 Uhr im Pfarrsaal, die Blockflötengruppe der älteren Kinder von 15.30 – 16.00 Uhr. Ein Neuanfang ist möglich, Anmeldung dazu bei Frau Kaiser Tel. 43779749.

Orff- und Kinderchor-Gruppen im Wechsel

Wir treffen uns – außer in den Ferien – am Donnerstag in unserem „Carl-Orff-Saal“ (Unterkirche), Eingang zur Sakristei am Sulzer-Belchen-Weg und zwar

von 15.00 - 15.40 Uhr 7 - 8 Jährige

von 15.50 - 16.20 Uhr (5) 6 - 7 Jährige

von 16.30 - 17.15 Uhr 8 - 10 Jährige (ab 3. Klasse)

Im neuen Schuljahr beginnen alle Gruppen wieder zu den angegebenen Terminen. Evtl. Änderungen in der Gruppeneinteilung hängen von den künftigen Stundenplänen der Schulen ab.

Neue Kinder können in die bestehenden Gruppen aufgenommen werden. Bei einer größeren Zahl von Interessierten können wir evtl. auch eine weitere Gruppe bilden. Wenn Sie Näheres wissen wollen, kontaktieren Sie bitte Herrn Martin Waldhauser Tel. 430 07 82, e-mail mar-tin.waldhauser@online.de oder Frau Kaiser Tel. 43779749.

Kindersachen-Bazar

im Pfarrsaal Sonnenspitzstr. 2

Annahme: Freitag, 25.09.09 von 9 – 12 und 16 – 18 Uhr

Verkauf: Samstag, 26.09.09 von 9 – 12 Uhr

Abholung: Samstag, 26.09.09 von 18 – 19 Uhr

Verkauf für Schwangere bereits am Freitag von 19 - 20 Uhr

- Spielsachen, Bücher, Baby-Erstausrüstung, Winterkleidung und Zubehör
- Höchstannahmemenge 30 Teile, davon maximal 3 Paar Schuhe

80% des Erlöses sind Ihr Verdienst, 20% gehen zu Gunsten Südtiroler Bergbauern und der Mutter-Kind-Gruppen
Auskunft bei Antonia Maier, Tel. 430 98 40 oder 0179 2259662

LEKTÜRESTUNDEN

Gemeinsamen Lektürestunden des Neuen Katechismus

Seit Januar trifft sich an jedem ersten Donnerstag im Monat (von 9.00 bis 10.30) im Pfarrheim ein offener Kreis, um mit Abbé Pierre Damien über Glaubensfragen zu sprechen. Leitfaden ist der Katechismus der Katholischen Kirche, aus dem bei jedem Treffen ein Kapitel behandelt wird, das wir gemeinsam aussuchen. Bis jetzt waren es Taufe, Firmung, Eucharistie und Beichte, da in dieser Zeit die Erstkommunion- und Firmvorbereitungen begonnen hatten, dann das Oster- und das Pfingstgeheimnis.

Abbé Pierre Damien führt uns jedes Mal mit einem Impuls in das nachfolgende Gespräch ein, abschließend lesen wir einen Text oder ein Gebet, das mit dem Besprochenen im Zusammenhang steht.

Von Mal zu Mal wächst unser Kreis, aber wir können vom kleinen in den großen Pfarrsaal umziehen, deshalb laden wir alle zu den Lektürestunden des Katechismus ein!

Nehmen wir uns immer neu die Worte des Apostels Paulus an die Kolosser zu Herzen: „Mit Freude sehe ich, wie fest und geordnet euer Glaube an Christus ist. Ihr habt Christus Jesus als Herrn angenommen. Darum lebt auch in ihm! Bleibt in ihm verwurzelt und auf ihn begründet, und haltet an dem Glauben fest, in dem ihr unterrichtet wurdet. Hört nicht auf zu danken!“ (Kol 2, 5-7).

Anne Kaiser

TANZKREIS

Hallo, ich bin die neue Tanzleiterin für den Tanzkreis von St. Franz Xaver.

Ich heiße Waltraud Reifenstuhl und wohne in Ottonbrunn, wo ich seit 15 Jahren den Tanzkreis der Michaelskirche leite. Ich tanze nach den Richtlinien des Bundesverbands Seniorentanz, bei dem ich auch mein Zertifikat erworben habe. Regelmäßig nehme ich an Weiterbildungen des Verbandes teil und so sind mir immer die neuesten Tänze und die Methoden, diese weiter zu vermitteln, bekannt.

Ich bin begeistert von der angebotenen Vielfalt der Tänze. Wir werden auch in St. Franz Xaver internationale Folklore, Squares und Kontratänze ebenso tanzen wie moderne Formen des Gesellschaftstanzes, also Rumba, Samba oder Walzer, alles in geselliger Form, so dass Frauen dies gut miteinander tanzen können.

Mein Wunsch ist es, den Spaß an der rhythmischen Bewegung weiter zu geben und die Teilnehmerinnen die Sorgen des Alltags für kurze Zeit vergessen zu lassen.

Waltraud Reifenstuhl



Der Seniorentanz ab 50 beginnt wieder ab 13. Oktober 2009, dann immer Dienstags um 19.45 Uhr im Pfarrsaal unter der Leitung von Frau Waltraud Reifenstuhl. Weitere Auskünfte durch Frau Margareta Zwickl Tel. 430 77 52. Ein kleiner Unkostenbeitrag wird erhoben.

KIRCHENMUSIK IN ST. FRANZ XAVER

Kirchenchor: Mittwoch 19.45 – 21.30 Uhr Proben in der Kirche oder im Winter im Pfarrsaal.

Bei den Männerstimmen für Tenor und Bass benötigen wir dringend mehr Mitglieder. Eine herzliche Einladung ergeht an alle, die gerne singen.

Schola: Donnerstag 17.45 – 18.45 Uhr im Großen Pfarrsaal

Volkliedersingkreis:

ab Oktober jeden 2. und 4. Freitag 17.45 – 18.45 Uhr

Konzerte: 4. Oktober 20.00 Uhr führen die Voces Sonantes im Rahmen der „Tage Neuer Kirchenmusik“ Werke von Distler, Nystedt u. a. auf.

22. November Christkönig 17.00 Uhr Kirchenkonzert zur Einstimmung auf den Advent unter dem Motto „Wachet auf“.

Bücherei

Aufgemerkt, es gibt Neues aus der Pfarrbücherei. Wir haben das Bibliotheksteam verstärkt, sind aber auf Eure Mithilfe angewiesen. Bitte nennen Sie uns Vorschläge und Wünsche, bewerten Sie aktuelle Angebote und teilen Sie uns Ihre Meinung mit. Dazu liegen in der Bibliothek entsprechende „Wunschzettel“ aus.



Unsere Bücherei ist am Sonntag zwischen 11.00 und 11.45 geöffnet (außer in den Ferien)

Neu: Zusätzlich ist jetzt auch jeden Mittwoch von 19.30 – 21.00 geöffnet.

SENIORENSEITE

Seniorenausflug

Ein Ausflug nach St. Ottilien ist für den 21.10. geplant. Näheres entnehmen Sie bitte den Plakaten und Handzetteln.

Seniorenachmittag

Ist immer am 2. Mittwoch im Monat. Die Hl. Messe feiern wir um 14.00 Uhr

14. Okt.	Wanderung in der Wüste Gobi, Referent Herr Peter Thom
11. Nov.	Altersbedingte Veränderung beim Verhalten im Straßenverkehr und Reaktionstest.

Hausfrauengymnastik

Jeden Mittwoch um 9.30 Uhr ist im Pfarrsaal Gelegenheit zu leichter Ausgleichsgymnastik unter der Leitung von Frau Renate Krömer. Wenn Seniorenachmittag ist, entfällt die Gymnastik.

Promenadentreff

Offene Altenarbeit/Promenadentreff Trudering, Ottilienstraße 28a, 81827 München, Tel. 437076-61

Das umfangreiche Monatsprogramm des Promenadentreffs finden Sie in unserem Schaukasten.

Pflege-Hotline

Die Angebote für das Leben im Alter sind in den vergangenen Jahren deutlich vielfältiger geworden, zahlreiche Wahlmöglichkeiten helfen, individuelle Lösungen zu finden. Die Caritas steht älteren Menschen und ihren Angehörigen durch die Pflege-Hotline unter 01805/228 338 zur Seite.

LEKTOREN & KOMMUNIONHELFER

Wie wir alle bei jedem Gottesdienst selbst erleben können, kann durch die Mitarbeit von Lektoren/innen (L) und Kommunionhelfer/innen (K) die Messefeier würdiger gestaltet werden. Es wurde aber festgestellt, dass wir in unserer Pfarrgemeinde zu wenig Lektoren/innen und Kommunionhelfer/innen haben: „*Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter*“ (Mt 9,37).

Nach Anfrage von Abbé Pierre Damien haben sich einige



ge unserer Mitchristen bereit erklärt, diese tollen Dienste zu übernehmen. Sie wollen wir in diesem Pfarrbrief sehr herzlich begrüßen (von links):

Dr. Martin Miebach (L+K), Sandra Kollmer (K),
Michaela Ruisinger (L+K), Clara Beutner (K),
Andreas Ruisinger (L+K), Christian Hartwanger (L+K)

Maria Wieser (L), Frau Engler (L)
Frau Waldhauser (L+K), Herr Waldhauser (L+K)
Prof. Dr. Wulf Steinmann (L)

Die bereits im Gottesdienst am 29.03.2009 eingeführten neuen Kommunionhelfer haben am 09.07.2009 ihre Beauftragungs-Urkunden vom Erzbistum München und Freising durch Abbé Pierre Damien überreicht bekommen und sind daher nun offiziell bestellt.

RÜCKBLICK: EXODUSFEIER

Am 7.4.09 feierten 49 Jugendliche im Pfarrsaal von St. Franz Xaver gemeinsam die Exodus-Feier.

*Jetzt fragen Sie sich bestimmt, was das ist?
Und Ihr fragt euch, was macht man da?*



Eine Exodusfeier macht die Geschichte des Volkes Israel, den Exodus, die Befreiung aus der Sklaverei zum Thema. Wir erinnern uns an den Auszug aus Ägypten

und überlegen uns, was das mit uns zu tun haben könnte. In der Karwoche ist diese Feier eine jugendgemäße Form einer Wortgottesfeier in Anlehnung an eine Pessachfeier. Darüber nachdenken, wo man selber gefangen und unfrei ist, wo man selber unterdrückt oder unterdrückt wird, wo man Freiheit spürt und wer einem im Leben die Richtung weist. Die Wortgottesfeier ging über in ein gemeinsames Essen an einer festlichen Tafel.



RÜCKBLICK: ERSTKOMMUNION

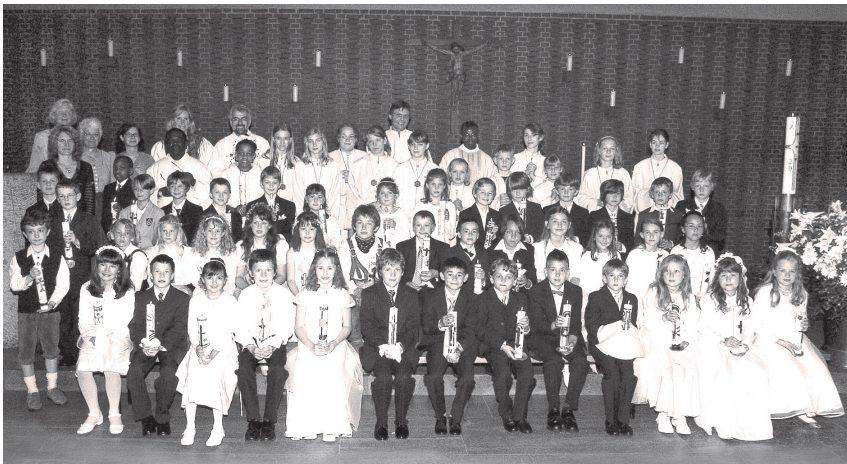
Am 17.5.09 und am 24.5.09 feierten unsere Erstkom-



munionkinder das langersehnte Fest ihrer Erstkommunion. Ganz besonderer Dank gilt den Gruppenleiter/innen, die

ganz wesentlich dazu beigetragen haben, dass die Vorbereitung sowie das Fest der Erstkommunion gelingen konnten.

Der Kommunionsausflug ging dieses Jahr auf den Domberg nach Freising, wo die Kinder die Möglichkeit hatten,



den Domberg zu entdecken. Der wunderbare Kreuzgang sowie eine Kirchenführung waren mit auf dem Programm.

RÜCKBLICK: FIRMUNG

Am 10.7.09 um 10.00 Uhr wurde 62 Firmlingen unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung durch Altabt Engelbert Baumeister Kloster Scheyern gespendet. Von Januar bis Juli haben sich die Firmlinge in 6 Gruppen auf diesen Festtag vorbereitet. Sie haben sich über unterschiedliche Themen (Mein Leben und ich, Gottes Spuren, Jesus Christus, Initiation und Zeichen der Firmung, mein Platz in der Kirche) ausgetauscht. Zu erwähnen sind ebenfalls die zahlreichen Projekte: Bewirtung am Fastenessen, Bewirtung Pfarrfronleichnam, Mithilfe bei der Berg am Laimer Tafel, Spielenachmittag im Kindergarten, Gestalten eines Seniorennachmittages.

Außerdem bleiben unvergesslich die von den Jugendlichen gestalteten Hausgottesdienste, die teils als Wortgottesfeier oder Eucharistiefeier mit Abbé Pierre Damien und Frau Scheifers gefeiert wurden. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden mitgebrachte Speisen geteilt.



Die Firmung war ein wunderschöner Gottesdienst, die Jugendlichen haben sich mit einbringen können und danken möchten wir allen, die zum Gelingen der Firmvorbereitung und des Gottesdienstes mitgeholfen haben. Ein besonderer Dank gilt den Firmgruppenleiter/innen und den Mädchen, die im Gottesdienst ihr selbst getextetes Lied zum Besten gaben.

Alexandra Scheifers

RÜCKBLICK: PFARRFRONLEICHNAM

Fronleichnamszug am 21.06.2009



Noch tags zuvor hat es in Strömen geregnet, uns aber war ein trockenes Wetter beschieden! Der Fronleichnamszug führte uns in gewohnter Weise über die Himalajastraße in die Schneebergstraße, von dort in die Ankogl- und wieder zurück in die Vogesenstraße. Unser Dank für dieses wunderbare

Fest gilt allen Mithelfern, die dazu beigetragen haben, dass wir unseren Glauben aus der Gemeinde in die Truderinger Straßen tragen und feiern durften. Ganz besonders schön war wieder die musikalische Umrahmung durch Bläsergruppe und Chor. Nach der Prozession gabs Wiener, Brezn und Getränke. Die Organisation haben zwei Firmgruppen übernommen. Der Andrang war so groß, dass das Essen schon nach ½ Stunde ausverkauft war!



RÜCKBLICK: PFARRFEST

Der Gottesdienst wurde von Frau Scheifers in Zusammenar-



beit mit dem Kindergarten gestaltet, wobei die Orffgruppen, der Kinder- und Kirchenchor für die musikalische Umrahmung sorg-



ten. Vor dem Segen wurde Frau Scheifers von Herrn Zajonz, PGR und KV und Abbè Pierre Damien offiziell verabschiedet. Fleißige Helfer sorg-

ten fürs leibliche Wohl und für das schnelle Verschwinden der Geschirrberge.



Ein buntes Programm war wieder geboten. Der

Chor hat das Tischgebet gesungen, es gab Tänze von den „tanzenden Mäusen“, der Seniorentanzgruppe, der HippHopp-



Gruppe sowie musikalische Darbietungen von den Orff-Kindern und dem Chor des Musikvereins Trudering. Es gab



wieder den beliebten Flohmarkt der Bücherei. Höhepunkt des Programms war wie immer das Pfarrquiz, bei dem es auch heuer wieder super Preise

zu gewinnen gab. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben!

FAMILIENNACHRICHTEN

In jeder Ausgabe des Pfarrbriefs werden persönliche Informationen veröffentlicht, wie z.B. Taufen, Eheschließungen, Sterbefälle, Kommunion oder Firmung.

Wenn Sie als Betroffener dazu Einwände haben, melden Sie sich bitte vor Redaktionsschluss im Pfarrbüro.

Unsere Firm-GruppenleiterInnen 2009

Kerstin	Bexte
Ilse	Diehl
Karin	Hieke
Herbert	Lange
Petra	Mitterreiter
Iris	Morgenstern
Maria	Sorgenfrei
Andreas	Wagner

FAMILIENNACHRICHTEN

Unsere Firmlinge 2009

Max Amberg
Niels Bexte
Alina Biendl
Alexander Biermeier
Franziska Biller
Stefanie Brandmeier
Tatjana Braun
Johannes Diehl
Florian Eckl
Kastulus Forchheimer
Mario Fröhler
Julian Fuchs
Jacqueline Gebhard
Katharina Gottwald
Julia Greithanner
Marina Gringel
Sofia-Celina Gronard
Robin Hall
Lukas Häußler
Patricia Hauser
Verena Hehn

Till Herrmann
Manuel Herzog
Marina Hieke
Malin Hobe
Yannick Höppner
Melanie Honscheid
René Huber
Denis Jurendic
Bettina Kernbichl
Elisabeth Krautbauer
Quirin Kraxenberger
Tobias Laber
Maximilian Lechner
Maria Lex
Tobias Lug
Marc Metschl
Michael Mitterreiter
Jella Molz
Marie Ollraun
Simon Pepina

„Feiert den, der Leben schenkt“

Moritz Pfeiffer
Tobias Riess
Benedict Rothenaicher
Simon Rothenaicher
Katharina Rupp
Matthias Schatz
Max-Emanuel Scheile
Emely Scherer
Lisa Schneider
Anja Schwarz
Stefanie Schwicker
Julian Springer
Markus Springer
Tobias Staudacher
Armin Stieber
Franco Tedeschi
Julia Thinschmidt
Lena von Ferrari
Celina Voss
Maximilian Weiss
Jennifer Zielnik

REDAKTIONSTEAM

Josef Krieglmeyer, Abbé Dr. Ndombe Makanga
Martin Meindl, Michaela Ruisinger, Alexandra Scheifers

ÖFFNUNGSZEITEN DES PFARRBÜROS

Montag bis Freitag außer Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr,
Dienstag und Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr
In den Ferien ist das Büro Montag, Mittwoch und Freitag
von 9.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

SEELSORGER IN ST. FRANZ XAVER

Priesterlicher Leiter der Seelsorge:

Herr Abbé Dr. Ndombe Makanga 089/4363028-2

Pfarrbeauftragter:

Herr Robert Zajonz 089/4363028-1

Sprechstunde nach Vereinbarung.

Notfall-Handy Dekanat 0151/5495 6333

IMPRESSUM

Impressum: Katholisches Pfarramt St. Franz Xaver
Büro: Vogesenstr. 18, 81825 München
Kirche: Sonnenspitzstr.2, 81825 München
Tel.: 436 302 80 Fax: 436 302 89
www.st-franz-xaver.de
email: St-Franz-Xaver.Muenchen@erzbistum-muenchen.de

Bankverbindungen: Liga München Nr. 214 29 29 BLZ 750 903 00

Druck auf Umweltpapier: Wullinger, München